

DACH

Europäische Anwaltsvereinigung e.V.

Public Private Partnerships

**37. Tagung der DACH in Hamburg
vom 20. bis 22. September 2007**

Mit Beiträgen von

Rechtsanwalt Mag. Horst Fössl
Rechtsanwaltsanwärter Dr. Sebastian Kurat
Rechtsanwalt Dr. Dimitris Ziouvas
Rechtsanwalt Dr. Heiko Höfler
Rechtsanwältin Claudia Schneider Heusi

3b.o

2007



Schulthess §

Inhalt

Seite

Mag. Horst Fössl, Rechtsanwalt, Wien

Dr. Sebastian Kurat, Rechtsanwaltsanwärter, Wien

Public Private Partnerships in Österreich

I. Themenübersicht	1
II. Themenstellungen im Einzelnen	
1. Auswahl typischer vergaberechtlicher Problemstellungen ..	2
2. Praktische Erfahrungen bei PPP-Vergaben	17
3. Was bedeutet PPP für Rechtsanwälte?	19
4. Auswahl umgesetzter PPP-Modelle in Österreich	21

Dr. Dimitris Ziouvas

Rechtsanwalt, Athen

Public Private Partnerships in Griechenland

1. Einführung - Grundlagenermittlung	25
2. Regelungsrahmen der öffentlich-privaten Partnerschaften (ÖPP)	29
3. Ausschreibungs- und Vergabeverfahren	30
4. Vertragsgestaltung	34
5. Erfolgskritische Faktoren im Überblick	36

Dr. Heiko Höfler

Rechtsanwalt, Frankfurt am Main

Public Private Partnerships in Deutschland

A. Welche Verträge müssen wie ausgeschrieben werden?	38
I. Abgrenzung öffentlicher Bauauftrag - Immobilien- bedarfsgeschäft	38
II. Vergleich mit privater Immobilienanmietung	39
III. Rechtsprechung der Vergabekammern, Vergabesenate und Gerichtshöfe	40
IV. Abgrenzung des einfachen öffentlichen Bauauftrages zur Baukonzession	41

V. Kommissionsmitteilung zu Konzessionen	44
B. Städtebauliche Verträge: immer, nie, manchmal ausschreiben?	46
I. Rechtsprechung	47
II. Anwendungsfälle	49
III. Sonderfall Erschließungsvertrag	52
C. Investorenauswahlverfahren	53
I. Begriffsbestimmung	53
II. Rechtsprechung	54
III. Haushaltsrechtliche Vorgaben	56
D. Konzessionsvergabe: welche Konzession passt zu welchem Projekt und wie ist zu verfahren?	57
I. Abgrenzung der Bau- gegenüber der Dienstleistungs- konzession	57
II. Ausschreibungspflichten bei der Vergabe von Dienstleistungskonzessionen	60
E. Fazit	63

Claudia Schneider Heusi
Rechtsanwältin, Zürich

Public Private Partnerships in der Schweiz

I. Einführung	65
A Wo steht PPP in der Schweiz?	65
B Definition	67
C Aktuelle Beispiele	67
II. Welche rechtlichen Fragen sind zu lösen?	68
III. Anwendungsbereich des Beschaffungsrechts im Speziellen....	69
A Begriff der öffentlichen Beschaffung	70
B Dem öffentlichen Beschaffungswesen unterstellte Auftraggeber	73
C Inhousevergaben	76
IV. PPP-Verfahren und Beschaffungsrecht?	76
A Rechtsgrundlagen und Rechtsprechung	76
B Grünbuch der EU-Kommission zu öffentlich- privaten Partnerschaften	78
C Schlussfolgerung	78